



Jugend
Demografie
Dialog



LAND IN SICHT.

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit
Forum 5 – Landjugend

Impuls 1: Jugend gestaltet Zukunft

Berlin, 19. März 2018



Die AG „Jugend gestaltet Zukunft“



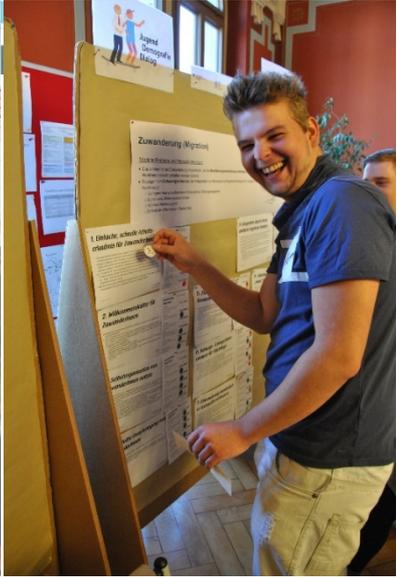
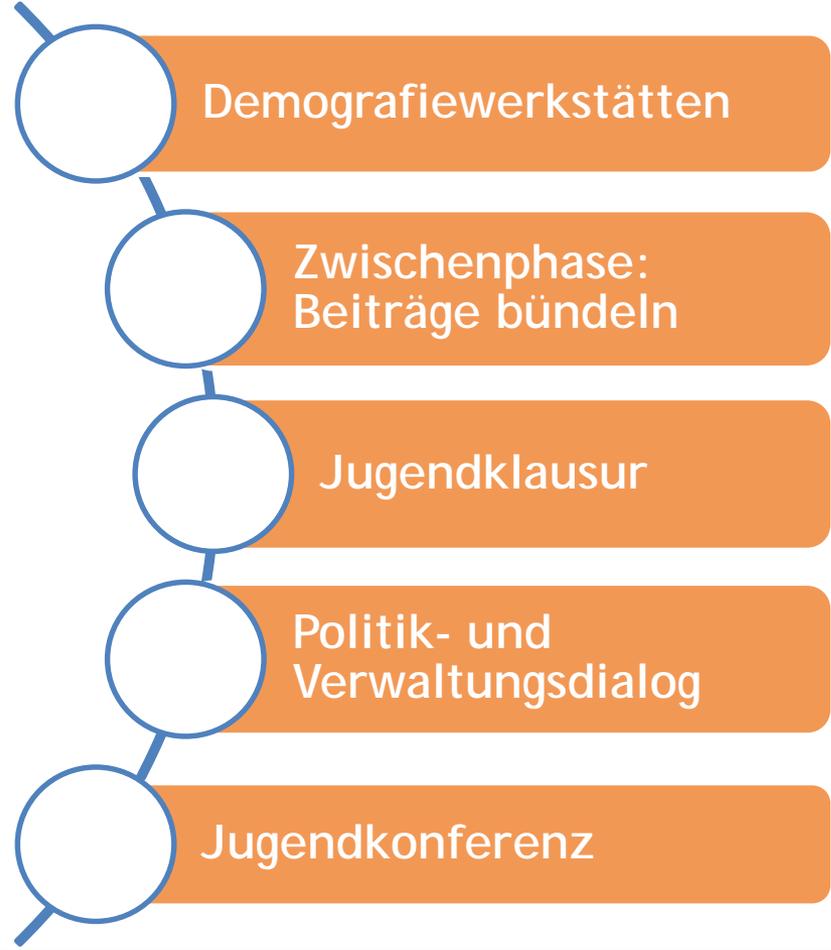
Die Bundesregierung reagiert auf den demografischen Wandel in Deutschland mit der sogenannten „Demografiestrategie“.

Alle Ministerien bildeten Arbeitsgruppen und suchten nach Lösungsansätzen.

Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“ seit Ende 2014 im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum „gelingenden Aufwachsen in ländlichen Regionen“.

Jugend-Demografie-Dialog: Entwicklung und Erprobung neuer Jugendbeteiligungsverfahren in vier Landkreisen (Friesland, Kyffhäuserkreis, Lichtenfels und Vorpommern-Rügen). Aktive Teilnahme von ca. 1.200 Jugendlichen, die rund 3.600 Lösungsvorschläge sammelten. Nach EDV-gestützter Strukturierung und Clusterung Priorisierung durch die Jugendlichen. Ideen und Vorschläge sind unmittelbar in die Empfehlungen der AG eingeflossen.

Standardphasen des „Jugend-Demografie-Dialogs“



Abwandlung im Landkreis Vorpommern-Rügen



- Bei Kreisgebietsreform 2011 aus den Kreisen Nordvorpommern, Rügen und Stralsund entstanden
- Landkreis mit sehr großer Fläche und relativ geringer Bevölkerungsdichte

Herausforderung:

- Für Kleingruppenarbeit müssen große Entfernungen überbrückt werden bei einem schlechten ÖPNV-Angebot



Chancen der Online-Zusammenarbeit:

- Ortsunabhängige Kleingruppenarbeit
- Zeitunabhängige/ -versetzte Kleingruppenarbeit

Risiken der Online-Zusammenarbeit:

- Zugang zur Zielgruppe
- Anhaltende Motivation der Zielgruppe
- Umgang mit Vielzahl an Beiträgen

Unsere Schlussfolgerung: Kopplung aus Off- und Online-Beteiligung



www.jdd-vr.de



Pädagogischer Beziehungsaufbau,
positive Gruppendynamik



Demografie Gipfel der Bundesregierung

Berlin, 16. März 2017



Was ist uns wichtig?

Partizipation ist ein Schlüssel für gelingende Aneignungs- und Bildungsprozesse.

Mitwirkungsmöglichkeiten können

- für die beteiligten Erwachsenen
 - wertvolle Erkenntnisse eröffnen und
 - wichtige Einsichten in die Lebenswirklichkeit der jungen Generation geben, wodurch Planungen und Entscheidungen passgenauer werden

Kinder und Jugendliche wollen sich einmischen: in der Schule, an ihrem Wohnort, in der Kita, im Jugendzentrum, in ihrer Familie

Kinder und Jugendliche sind daran interessiert

- sich für die ihnen wichtigen Belange einzusetzen
- an Entscheidungen, die ihr gegenwärtiges oder zukünftiges Leben betreffen, **beteiligt** zu sein.

junge Menschen sehr genau registrieren,

- ob **Beteiligungsmöglichkeiten** „ernst gemeint“ sind, ob ihnen tatsächliche **Gestaltungsmöglichkeiten** in wesentlichen Fragen eingeräumt werden.

Von entscheidender Bedeutung ist,

- dass jungen Menschen **Partizipationsmöglichkeiten** zur Verfügung gestellt werden, die ihren Bedürfnissen, ihren Kenntnissen und Fähigkeiten und ihrem **Beteiligungswillen** gerecht werden.

Beteiligung muss dabei als ein kontinuierlicher, unumkehrbarer Prozess angelegt sein und die jungen Menschen als **Subjekt der Beteiligung** in den Mittelpunkt stellen.

Jugendliche sind Expertinnen und Experten in eigener Sache.

Das Verfahren des „ Jugend-Demografie-Dialoges“ wurde als umfassendes Partizipationsverfahren *für den ganzen Landkreis* realisiert. Er ist ein *Metaverfahren*. Viele verschiedene Elemente, Methoden und systematische Phasenabläufe werden zusammenfasst und an die realen Strukturen von Politik und Verwaltung im Landkreis angedockt.

Die Arbeitsphasen bzw. Veranstaltungen im Landkreis VR:

- Demografiewerkstätten
- Zwischenphase: Clusterung /Auswertung
- **Vernetzungskonferenz mit Online - Lounge**
- **Ideenwettbewerb im Onlineverfahren**
- Jugendkonferenz
- Herbsttagung
- Weiterarbeit: Einspeisung in die Politik, Jugendhilfeausschuss/ Kreistag usw.

„Jugend-Demografie-Dialog“ in Vorpommern-Rügen



Die ersten „Demografiewerkstätten“ im Landkreis Vorpommern-Rügen wurden im Juli 2016 mit insgesamt 5 Werkstätten in Grimmen, Ribnitz-Damgarten, Velgast, Stralsund und Rügen durchgeführt.

Teilgenommen haben insgesamt 120 Schüler, aus 25 Schulen verschiedener Schulformate der Städte und Gemeinden:
Stralsund, Grimmen, Ribnitz-Damgarten, Reinberg, Prohn, Niepars, Barth, Franzburg, Zingst, Altenkirchen, Binz, Bergen und Sassnitz.



In den Demografiewerkstätten

Interessierte SchülerInnen analysieren „ihre“ Region im Hinblick auf vorhandene Strukturen und erarbeiten Handlungsansätze und Lösungsvorschläge zu den Schwerpunktthemen:

- Schule/Bildung
- Freizeit und Sport
- Mobilität
- Breitband



Jugend-Demografie-Dialog

Die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiteten in Kleingruppen und analysierten die Lage des Landkreises aus ihrer Sicht:

- Welche Ziele sollte der Landkreis zukünftig verfolgen?
- Welche Stärken und welche Schwächen hat er?
- Welche zukünftigen Entwicklungen und Trends werden den Landkreis beeinflussen?

Sie entwickelten konkrete Ideen und Lösungsansätze für die Gestaltung des demografischen Wandels im Landkreis. Aus mehr als 1.000 Ideen der Jugendlichen haben sich 10 konkretisiert und wurden in Arbeitsgruppen recherchiert und Umsetzungsvorschläge entwickelt.

Die 10 Ideen und Lösungsansätze zum Demografischen Wandel im LK:

1. Einkommen von ArbeitnehmerInnen verbessern
2. Mehr Studienmöglichkeiten im Landkreis
3. Mehr Busse einsetzen und Fahrpläne ausweiten
4. Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen
5. Jugendrat im Landtag
6. ÖPNV-Tarife günstiger gestalten
7. Die Region beleben
8. Bessere Internetanbindung
9. Hilfe für Ehrenamtliche (medizinisch und psychisch)
10. Arbeitsmarkt für Migranten öffnen

„Jugend-Demografie-Dialog“ in Vorpommern-Rügen



Die Weiterarbeit an den Ideen und Vorschlägen der Jugendlichen erfolgte dann im September 2016 in einem Vernetzungstreffen mit 40 Jugendlichen der Beteiligungsgruppen. Die Ergebnisse aus den bisherigen 5 „Demografiewerkstätten“ wurden zusammengeführt und zu konkreten Handlungsempfehlungen formuliert.

Der Rücklauf der Informationen der Jugendlichen soll neue Impulse in die Gemeinden geben, im Hinblick auf z.B. die Jugendhilfeplanung, die Planung im Rahmen der Themen Soziales, Infrastruktur, Mobilität aber auch Sport und Freizeit.



Wenn Jugend Zukunft bedeutet, dann wollen wir mit der Jugend Zukunft planen und gestalten!

Die endgültigen Ergebnisse der Jugendlichen wurden den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Jugend gestaltet Zukunft“ sowie den Verantwortlichen aus dem Landkreis und den Gemeinden auf einer großen Tagung in Zingst am 17. November 2016 durch die Jugendlichen präsentiert

- und sind in die Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe für die Demografiestrategie eingeflossen
- und sollen idealerweise direkt im Landkreis bzw. in den Gemeinden umgesetzt werden.

Nutzen und Umsetzung im Landkreis Vorpommern-Rügen



- Die Ideen wurden im Kreistag durch die Jugendlichen präsentiert und an die Kreistagspräsidentin, die Kreistagsmitglieder und an den Landrat übergeben.
- Der Jugendhilfeausschuss hat eine Klausurtagung zum Thema „Jugendbeteiligung“ im November 2017 durchgeführt.
- Im Januar 2018 waren die Jugendlichen des Projektes „Mobilität“ zu einem Sonderausschuss „Schülerbeförderung“ geladen und haben ihre Probleme und Ideen dem Ausschuss vorgestellt und erörtert.
- Im Mai 2018 findet eine Jugendhilfeausschusssitzung an einer Regionalen Schule im Landkreis statt.
- Es wird ein Jugendbeteiligungsevent im Landkreis geplant.



Jugend Demografie Dialog



Kontakt:

Leuphana Universität Lüneburg
Forschungsprojekt Jugend-Demografie-Dialog
Projektleitung Prof. Dr. Waldemar Stange
stange@leuphana.de 04131.677-2379
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Bernward B. Jansen
bjansen@leuphana.de 04131.677-1681

Landkreis Vorpommern-Rügen
Fachdienstleitung Jugend
Dörte Heinrich
Doerte.Heinrich@lk-vr.de
03831.357.1840

Bildnachweis:

Jugend-Demografie-Dialog, Leuphana Lüneburg
Folie 6: BMI / Henning Schacht

Berlin, 19. März 2018

